



Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

15.05.2013

Auenwaldschule putzt sich heraus

Mehrere 100 000 Euro müssen in Böklunder Regionalschule in Sanitäranlagen, Fachräume und Verwaltungsbereich investiert werden

BÖKLUND Der Schulverband hat in den vergangenen Jahren 1,4 Millionen Euro für die Modernisierung der Klassenräume in der Auenwald Grund- und Regionalschule ausgegeben. Doch damit sei die Sanierung keineswegs vorbei, wie Verbandsvorsteher Dr. Dierk Martin anlässlich der letzten Versammlung dieser Amtszeit ausführte: „Mehrere 100 000 Euro kommen noch auf uns zu“, sagte er, weil Sanitärräume und der Verwaltungsbereich erneuert, die multifunktionelle Nutzung der Fachräume ermöglicht sowie die Sportgeräteaustattung modernisiert werden müssten.

Einen gesonderten Beschluss gab es für die Akustiksanie rung in der Lehrküche der Regionalschule: Auf Vorschlag von Architekt Kai Lorenzen-Silbernagel

soll die bisherige harte Holzplatte an der Decke ersetzt werden durch Akustikplatten aus gepresster Mineralwolle mit einer Beschichtung, die gereinigt werden kann. Weil zugleich die Beleuchtung erneuert wird, entstehen Gesamtkosten von 14 300 Euro, die die Versammlung absegnete.

Weil die Sicherheit an den Treppen zum Schulhof nicht mehr gewährleistet ist, stehen auch im Außenbereich Bauarbeiten an. Um künftig Frostaufbrüche auszuschließen, soll in den Sommerferien der Wasserablauf neu geregelt werden, und es müssen ein Geländer aufgestockt sowie ein anderes neu installiert werden. Hierfür bewilligte der Schulverband 41 500 Euro.

Der über den Haushaltsansatz hi-

nausgehende Betrag von 26 000 Euro soll der Rücklage entnommen werden; diese war dank Mehreinnahmen von 40 000 Euro an Schulkostenbeiträgen auf 168 160 Euro gestiegen. Allerdings beträgt der Schuldenstand noch 1,3 Millionen Euro.

Angesichts dieser Zahlen konnte sich keiner vorstellen, 168 000 Euro für eine Schulhofsanie rung auszugeben. Das war aber auch nicht nötig, denn Jürgen Steffensen vom Förderverein zeigte auf, was dieser im Laufe vieler Jahre an Einzelmaßnahmen schrittweise zu verwirklichen gedenkt. Das Endergebnis mit Flächen für Natur, Aktivitäten, Sport und „Chillen“ gefiel allen – mit der Einschränkung, dass der Schulverband auf den Folgekosten sitzen bleiben werde.

Die Beträge für ausgeweitete Angebote der Offenen Ganztagschule mussten erhöht werden: Grundschüler, die alles in vollem Umfang nutzen, zahlen ab August 71 Euro monatlich, Regionalschüler zahlen für Essen und Nachmittagskurse an drei Tagen 33 Euro im Monat. Die Ferienbetreuung durch den Sozialarbeiter Tore Wächter kostet pro Woche 20 Euro.

Die beiden Schulleiterinnen Daniela Juhász (Grundschule) und Gerhild Westphal (Regionalschule) beeindruckten schließlich mit einem Einblick in die Vielfalt ihrer pädagogischen Arbeit. In viele Abläufe sei der örtliche Kindergarten eingebunden, so dass ein Wechsel an die Auenwaldschule für die Kinder nur noch ein kleiner Schritt sei, hieß es. stz





Auenwaldschule Böklund Grundschule



Neues aus dem Schulverband

Investitionen erhöhen die Attraktivität der Auenwaldschule

BÖKLUND Der Schulverband hat in den letzten Jahren 1,4 Mio. Euro zielgerichtet für die Modernisierung der Klassenräume in Grund- und Regionalschule ausgegeben. Doch damit sei die Sanierung keineswegs vorbei, wie Verbandsvorsteher Dr. Dierk Martin anlässlich der letzten Verbandsversammlung dieser Amtszeit ausführte: „Mehrere 100000 Euro kommen noch auf uns zu“, weil Sanitärräume und der Verwaltungsbereich erneuert, die multifunktionelle Nutzung der Fachräume ermöglicht sowie die Sportgeräteausrüstung modernisiert werden müssten.

Einen gesonderten Beschluss gab es für die Akustiksanieierung in der Lehrküche der Regionalschule: Auf Vorschlag von Architekt Kai Lorenzen-Silbernagel soll die bisherige harte Holzplatte an der Decke ersetzt werden durch Akustikplatten aus gepresster Mineralwolle mit einer Beschichtung, die gereinigt werden kann. Weil dabei zugleich die Beleuchtung erneuert wird, entstehen Gesamtkosten von 14300 Euro, die die Kommunalvertreter absegneten.

Bauarbeiten mit anderer Motivlage stehen im Außenbereich an - dort ist an den Treppen zum Schulhof die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Um künftige Frostaufbrüche auszuschließen, soll in den Sommerferien der Wasserablauf neu geregelt werden, und es müssen ein Geländer aufgestockt sowie ein anderes völlig neu installiert werden. Hierfür bewilligte der Schulverband 41500 Euro.

Der über den Haushaltsansatz hinausgehende Betrag von 26000 Euro soll der Rücklage entnommen werden; diese war dank Mehreinnahmen von 40000 Euro an Schulkostenbeiträgen im letzten Jahr auf 168160 Euro gestiegen. Allerdings beträgt der Schuldenstand noch 1,3 Mio. Euro.

Angesichts dieser Zahlen konnte sich keiner vorstellen, 168000 Euro für eine Schulhofsanierung an der künftigen Gemeinschaftsschule auszugeben. Das war aber auch gar nicht nötig; denn Jürgen Steffensen vom Förderverein der Schule zeigte auf, was dieser im Laufe vieler Jahre an Einzelementen schrittweise zu verwirklichen gedenke. Das Endergebnis mit Flächen für Natur, Aktivitäten, Sport und „Chillen“ gefiel allen mit der Einschränkung, dass der Schulverband auf den Folgekosten sitzen bleiben werde.

Doch zunächst ging es nur darum, ob der Förderverein nach Planungskosten von 5500 Euro weitere Aktionen anschieben soll, um Geld für einen schülergerechten Pausenhof einzuwerben. Ein Meinungsbild ergab hierzu das mehrheitliche Einvernehmen.

Anders als bei all diesen Ausgaben ist der Geldbeutel der Nutzer direkt betroffen durch die Gebührensatzung der Offenen Ganztagschule. Hier mussten die Beträge für ausgeweitete Angebote erhöht werden. Grundschüler, die alles in vollem Umfang nutzen, zahlen ab August 71 Euro monatlich, Regionalschüler für Essen und Nachmittagskurse an drei Tagen 33 Euro im Monat.

Ferienbetreuung durch den Sozialarbeiter Tore Wächter kostet pro Woche 20 Euro.

Bei so viel Zahlen und Verwaltungsabläufen waren die Inhalte des Schullebens erfrischend und stimmten die Kommunalpolitiker hoffnungsvoll in Bezug auf die Sicherung des Schulstandortes in Böklund:

Die beiden Schulleiterinnen Daniela Juhász (Grundschule) und Gerhild Westphal (Regionalschule) beeindruckten mit einer Vielfalt an pädagogischer Arbeit. In viele Abläufe sei der örtliche Kindergarten eingebunden, so dass ein Wechsel von dort an die Auenwaldschule nur noch ein kleiner Schritt sei.